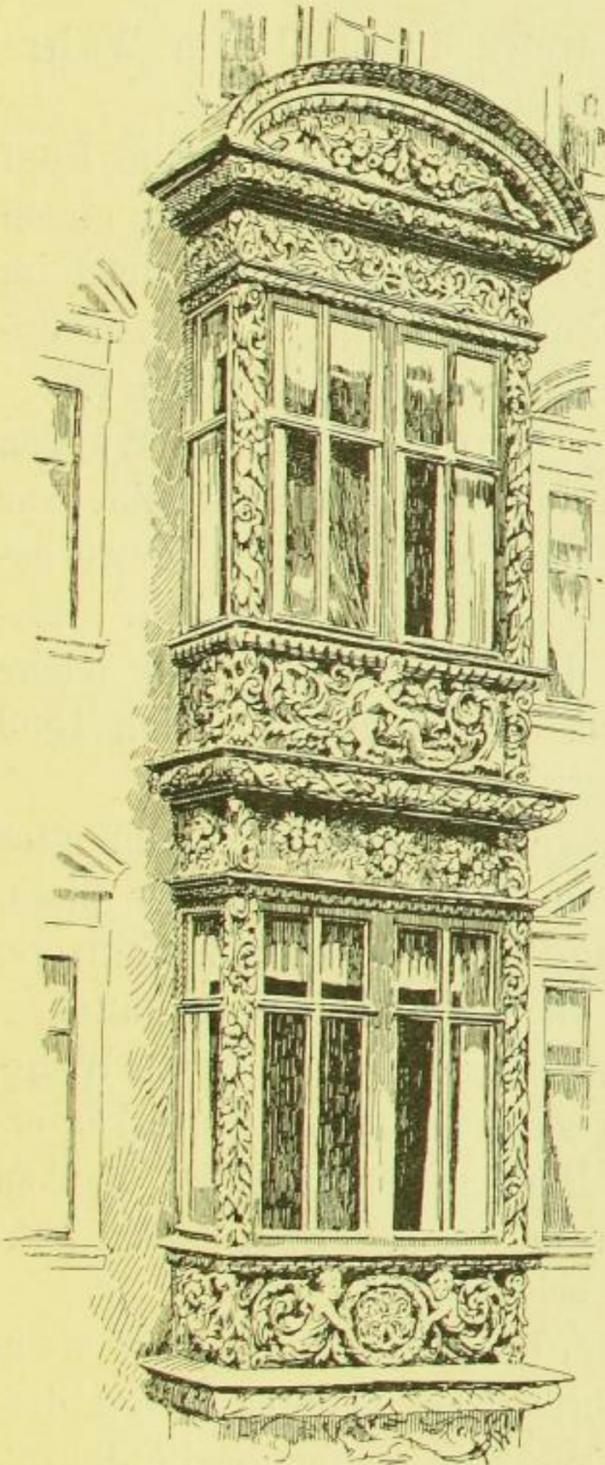


zu zweien gekuppelte Fenster Front. Ueber dem Hauptgesims erhebt sich ein zweiachsiger Mittelausbau mit hübschem Renaissancegiebel. Auf dem sehr einfachen, jedoch wohl erst der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts angehörigen Erker steht mit sehr grossen Kapitalbuchstaben:

SOLI DEO GLORIA.

Hainstrasse Nr. 8. Das fünf Fenster breite Haus erweist sich durch seine Fenster, namentlich auch die Behandlung der Gewände im Innern als ein

Fig. 312.



Werk etwa von 1550. Neuer ist der prachtvolle Holzerker mit reich geschnitztem Rankenwerk. Die Behandlung dieses Ornaments weist unmittelbar auf die Laubgewinde an der Inschrifttafel der Barfüssermühle und lässt vermuthen, dass Joh. Jacob Läubelt der Verfertiger sei. Um 1680.

Peterstrasse Nr. 12. Dreifensteriges Haus mit vier Obergeschossen, deren drei ein prachtvoll in gleicher Weise geschnitzter Erker (Fig. 312) durchschneidet. An diesem sind die Säulen mit Gehängen bedeckt, die Gesimse kräftig nach Art der Bilderrahmen geschnitzt, die Flächen mit Rankenornament bedeckt. Auf der Brüstungsplatte des ersten Obergeschosses findet sich die Inschrift: יהודה. Auf jener des zweiten Obergeschosses ein verschlungenes Monogramm, auf der des dritten ein von einem Manne an der Leine gehaltener, aufspringender Hund, der auch an dem verwandten Balkon der Hainstrasse Nr. 8 vorkommt.

Katharinenstrasse Nr. 4, Griechenhaus. Den Schmuck der einfachen Façade bildet der Erker in gleicher Holzschnitzdecoration wie die beiden vorigen. Um 1680.

Katharinenstrasse Nr. 2. Der Erker zeigt auch hier die gleiche Schnitzerhand wie die vorigen.

Reichsstrasse Nr. 27. Der Erker der Façade dürfte um 1680 dem wesentlich älteren Bau angefügt sein. Das Thor, eine hübsche Anlage mit gequaderter Archivolte, ist jetzt leider fast ganz verdeckt.

Nikolaistrasse Nr. 9. Im ersten Geschoss ein derb, theilweise figürlich geschnitzter Holzerker (Fig. 313), ganz ähnlich jenen Peterstrasse Nr. 12 und Hainstrasse Nr. 8, jedoch bescheidener in den Abmessungen. Die Brüstung ist jetzt durch ein Firmenschild verdeckt (siehe auch Fig. 278, S. 445). Um 1680.

Peterstrasse Nr. 39. Einer der schönen, doch hier nur durch zwei Geschosse reichenden, in Eiche geschnitzten Erker. Im Brüstungsfelde des zweiten Obergeschosses ein Relief, auf dem zwei Adler einen Schlüssel halten. Um 1690.